

HALLUX VALGUS

Für den Hallux valgus gibt es mehrere Bezeichnungen z. B. Überbein, Frostballen, Ballenzeh oder Ähnliches. Sie alle beschreiben die gleiche Fehlstellung bei welcher die Großzehe „aus der Reihe tanzt“ und im Laufe der Zeit zu zahlreichen Beschwerden führt.

Beschwerden:

Unbehandelt kann die Fehlstellung die gesamte Biomechanik des Fußes stören und zu weiteren Fehlbildungen (z. B. Hammerzehen, oder Krallenzehen) führen.

Durch die zunehmende Fehlstellung wird das Großzehengrundgelenk überlastet und der Hallux valgus beginnt, vor allem in den Phasen in denen er zunimmt, zu schmerzen. Durch die Fehlstellung kann sich somit die Beweglichkeit immer mehr einschränken. Da die Großzehe beim Abrollen nicht mehr so eingesetzt werden kann wie bei einem „gesunden Fuß“, werden die kleinen Zehen überlastet, dadurch kommt es zu Schwielenbildung und Schmerzen an der Sohle.

Ein fortgeschrittener Hallux valgus führt beim Gehen zu schmerzhaften Entzündungen des Zehenballens, da dieser unangenehm gegen den Schuh drückt, und schließlich auch zu Entzündungen der Weichteile. In Folge dessen haben Betroffene Schwierigkeiten, geeignete Schuhe zu finden.

Ursachen:

Ein Hallux valgus ist multifaktoriell bedingt. Bei allen Fällen liegt eine gewisse erbliche Vorbelastung vor. Außerdem werden engen und geschlossenen Schuhen angeschuldigt die Entwicklung dieser Fehlstellung zu fördern. So gesehen ist der Hallux valgus wohl eine Folge der Zivilisation. In Ländern in welchen die Bevölkerung häufiger barfuß geht, sind Hallux valgus Fehlstellungen seltener zu beobachten.

Konservative Therapie:

Da die Fehlstellung eine Kombination aus mehreren Krankheitsprozessen sein kann, ist nicht jeder Hallux gleich. Besonders wichtig sind geeignete Schuhe um den Zehen mehr Platz zu geben und die druckbedingten Beschwerden zu vermeiden.

Orthopädiotechnische Maßnahmen wie Schuheinlagen können zwar den Hallux valgus nicht behandeln, aber die Begleitbeschwerden des Spreizfußes.

Operative Therapie:

Da jeder Fuß anders ist und kein Fall dem anderen gleicht, gibt es auch nicht die „eine“ Hallux-Operation bzw. kein Standardverfahren, welches bei jedem Fuß anwendbar ist. Im Wesentlichen kommen verschiedene Operationsverfahren zur Anwendung, je nachdem, wie stark der Hallux valgus ausgeprägt ist.

Empfehlung für Patienten:

Die Beschwerden sollen so bald wie möglich abgeklärt werden. Der Herbst bzw. Winter ist die beste Jahreszeit für Hallux-Operationen. Die notwendige Nachbehandlung wird, je nach Schwere, einige Zeit in Anspruch nehmen, und die kalte Jahreszeit begünstigt die Dauer der Abschwellung.

Prim. Dr. Robert Siorpaes



Röntgen vor OP



Röntgen nach OP



Foto Fuß nach Hallux-OP